

FernUniversität in Hagen

Rechtswissenschaftliche Fakultät

**Das Problem
der Publizität bei der
Sicherungsübereignung
beweglicher
Gegenstände**

Masterarbeit

bei **Prof. Dr. jur. Barbara Völzmann-Stickelbrock**

Abgabedatum: 2. Mai 2012

Eugen Koros

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Koros, Eugen:

Das Problem der Publizität bei der Sicherungsübereignung beweglicher Gegenstände
ISBN: 978-3-86376-038-0

Alle Rechte vorbehalten

1. Aufl. 2013, Göttingen

© Optimus Verlag

URL: www.optimus-verlag.de

Printed in Germany

Papier ist FSC zertifiziert (holzfrei, chlorfrei und säurefrei,
sowie alterungsbeständig nach ANSI 3948 und ISO 9706)

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes in Deutschland ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Inhaltsverzeichnis

1 Einführung	1
1.1 Problemaufriss	1
1.2 Untersuchungsziel.....	4
1.3 Überblick und Gang der Untersuchung.....	4
2 Die Geschichte der Sicherungsübereignung	7
2.1 Von der Mobiliarhypothek zum Faustpfandrecht.....	7
2.2 Motive und Auswirkungen der Abschaffung der Mobiliarhypothek	10
2.3 Die Entstehung der Sicherungsübereignung	11
2.4 Vom Sicherungskauf zur Sicherungsübereignung	11
2.5 Geschichtliche Wurzeln der Sicherungsübereignung	12
2.6 Die Sicherungsübereignung in der Neukodifikation des BGB	13
2.7 Der Kampf um Sicherungsübereignung und Registerpfandrecht.....	14
2.8 Zusammenfassung.....	17
3 Die rechtliche Struktur der Sicherungsübereignung	19
3.1 Das Traditionsprinzip und das constitutum possessorium	19
3.2 Die Sicherungsübereignung nach § 930 BGB	21
3.2.1 Grundfall.....	21
3.2.2 Einzelne Fallkonstellationen	22
3.2.2.1 Übereignung von Einzelsachen und Sachgesamtheiten	22
3.2.2.2 Übereignung von gemischten Warenlagern	23

3.2.2.2.1	Übereignung der zum Zeitpunkt der Einigung dem Sicherungsgeber zu Eigentum gehörenden Gegenstände.....	24
3.2.2.2.2	Einbeziehung der zum Zeitpunkt der Einigung dem Sicherungsgeber noch nicht zu Eigentum gehörenden Gegenstände.....	24
3.2.2.2.3	Stellungnahme zur Frage des Durchgangs- oder Direkterwerbs	26
3.2.2.3	Übereignung von Warenlagern mit wechselndem Bestand	27
3.2.2.3.1	Antizipierte Übertragung des Eigentums/ Übertragung des Anwartschaftsrechts.....	27
3.2.2.3.2	Übertragung von Miteigentum	28
3.2.2.4	Verlängerte Sicherungsübereignung.....	29
3.2.2.5	Erweiterte Sicherungsübereignung	29
3.2.2.6	Sicherheiten-Poolverträge.....	30
3.2.3	Zusammenfassung.....	30
3.3	Sicherungsübereignung und Vertragspfandrecht.....	31
3.4	Die Finanzierungsleasingform des sale-and-lease-back.....	34
3.4.1	Kreditwirtschaftlicher Hintergrund.....	34
3.4.2	Rechtliche Einordnung	35
3.4.3	Sachenrechtliche Struktur	36
4	Problemanalyse	37
4.1	Intransparenz und Rechtsunsicherheit	37
4.1.1	Aus der Sicht des potenziellen Gläubigers	37
4.1.2	Aus der Sicht des Gläubigers	40
4.1.3	Aus der Sicht des Dritten.....	41
4.2	Kollisionsproblematik.....	43

4.2.1	Einleitung	43
4.2.2	Arten von Mehrfachverfügungen	45
4.2.3	Kriterien zur Lösung von Prioritätskonflikten.....	46
4.2.4	Auswirkungen der Publizitätslosigkeit auf das Entstehen von Kollisionen.....	48
4.2.4.1	Eingrenzung des Betrachtungsfelds.....	48
4.2.4.2	Unbewusste Mehrfachverfügungen.....	48
4.2.4.3	Bewusste Mehrfachverfügungen.....	50
4.2.4.3.1	Mehrfachverfügungen im Wege des sale-and-lease-back	50
4.2.4.3.2	Nachträgliches Vortäuschen von Sicherungsrechten	52
4.3	Auswirkungen der Publizitätslosigkeit in der Insolvenz	53
4.3.1	These: Die Schaffung von Publizität bei revolvierenden Sicherheiten ist ein Gebot des Gleichbehandlungsgrund-satzes in der Insolvenz	53
4.3.2	Bewertung	56
4.4	Die Publizitätslosigkeit der Sicherungsübereignung in internationaler Hinsicht.....	57
4.5	Zwischenergebnis	61
5	Lösungsansätze	65
5.1	Alternative Publizitätsträger	65
5.2	Publizitätsträger in Form eines Mobiliarregisters	67
5.3	Internationale Reformbemühungen	70
5.4	Das Modellgesetz für Sicherungsgeschäfte der EBRD.....	71
5.4.1	Sachlicher und persönlicher Anwendungsbereich	72
5.4.2	Wirksamkeitsvoraussetzungen	74
5.4.3	Art und Ausgestaltung des Sicherheitenregisters	75

5.4.3.1 Das System des notice filing	75
5.4.3.2 Personalfolien- oder Sachfolienregister.....	78
5.4.3.3 Kollisionsproblematik und Rangverhältnis	80
5.4.3.4 Gutgläubiger lastenfreier Erwerb.....	81
5.4.4 Frage des Aufwands und der Kosten.....	83
5.5 Bewertung der Vor- und Nachteile eines Mobiliarregisters	84
6 Fazit.....	89
6.1 Zusammenfassung.....	89
6.2 Ausblick.....	91
Literaturverzeichnis	93